



Nummer

24.

Dienstag,

28. Jenner 1817.

Vaters Wiegenlied
nach dem Tod der Mutter.

Schliefe die Auglein zu
Schlase mein Engel du
Schlaf bis die Morgensonn'
Wecket zu neuer Wonn'!

Träume recht süß und mild
Von deiner Mutter Bild!
Sie flog' von ihrem Stern
Zu dir herab so gern!

Ihr auch am Strahlenort
Dort an des Himmelsport'
Nur dann die Freude blüht,
Wenn sie dich heiter sieht!

Weine mein Kleiner nicht,
Mir sonst das Herz zerbricht!
Locken ja Thränen schnell
Auch meiner Zähren Quell!

Mutterchen fehlet dir?
Mir fehlt die Seele hier!
Die mich an's Leben band
Weilt nun in fernem Land!

Dir reicht auch fremde Brust
Lebens unschuld'ge Lust!
Was ist auf Erden hier
Trost noch und Wonne mir?

Wenn ich an's Herz dich drück'
Fühl' ich nur bitteres Glück.
Denn die dich mir kaum gab
Nodert in dunkeln Grab!

Hat dich mein Lied erweckt?
Hat dich mein Schmerz erschreckt?
Weinend muß ich mich freu'n
Thränen statt Rosen streu'n!

Leben ist nicht mehr süß
Seit mich mein Weib verließ!
Kindelein nur du allein
Kannst schwacher Trost mir seyn!

Ach Ruhe wird nicht mir,
Trauern muß ich ja hier!
Wenn ich einst schlase ein
Werd' ich erst glücklich sey'n!

Freiherr von Biedenfeld.

Der Herzog Albrecht von Sachsen
in Florenz.

Als der Ahnherr unsres königlichen Hauses im
Jahre 1476 nach Palästina wallfahrtete, verweilte er
auf seiner Reise durch Italien auch einige Tage zu
Florenz. Man weiß dies aus dem Tagebuche, das
sein treuer Begleiter, der Landrentmeister von Merz-